



Die ersten drei Monate des Jahres sind für uns immer die arbeitsintensivsten. Dies ist auch der Grund, warum wir uns erst jetzt wieder melden. Im Januar absolvieren unsere deutschen Freiwilligen immer ihr Zwischenseminar, diesmal wieder organisiert vom Netzwerk Red de Organizaciones para el Voluntariado en Bolivia, dessen Vorsitz **VAMOS JUNTOS** seit der Gründung im Jahr 2009 führt. Der Austausch mit anderen und der Rückblick auf das letzte Halbjahr führen zu neuen Ideen, neuer Motivation und Kraft und Energie für die kommenden sechs Monate. Auch neue Gesichter bringen natürlich immer neuen Wind ins Team. So freuen wir uns, in diesem Boletín unsere zwei neuen bolivianischen Freiwilligen vorstellen zu können.

Als Ersatz für Lyanne gehört nun Jennely Espinoza Garnica zum Team. Sie ist 28 Jahre alt und studiert im 10. Semester Erziehungswissenschaften. Jennely hatte uns in 2012 schon bei den Tests für die Berufsberatung unterstützt und freut sich darüber, sich nun tatkräftig bei der Arbeit auf der Straße, aber auch vor allem in den Projekten im Bildungsbereich einbringen zu können.

Johanna Maihöfer arbeitet als Freiwillige seit Ende März in einem Kindergarten der Evangelischen Kirche Boliviens in El Alto, allerdings nur vormittags. Da sie auf der einen Seite **VAMOS JUNTOS** schon von ihrer Einführung kannte und auch mit unseren Freiwilligen das Zwischenseminar absolvierte, und wir auf der anderen Seite noch genug Arbeit für eine Freiwillige hatten, führte dazu, dass sie nun nachmittags bei uns mitarbeitet.

Die jährlichen Schulmaterialien haben wir wieder an über 350 Kinder und Jugendliche ausgegeben. Außerdem haben wir gerade ein großes Projekt im Bildungsbereich zur Unterstützung beim Kauf von Schulbüchern und -uniformen beendet. Große Feiertage wie die Alasitas, Karneval und den Vatertag haben wir hinter uns, der Kindertag (12. 04.) und der Muttertag (27. 05.) stehen noch aus. Darüber werden wir dann im nächsten boletín berichten. Viel Spaß beim Lesen!



WEIHNACHTEN

Das Weihnachtsfest lädt uns dazu ein, über Gottes Liebe zu den Menschen nachzudenken. Es ist ein Familienfest, oft gibt es ein besonderes Festessen und Geschenke für die Kinder. Auch **VAMOS JUNTOS** gestaltet dieses Fest mit den Schuhputzern und ihren Kindern jedes Jahr auf besondere Weise. Es geht jedoch nicht nur um die Geschenke und Spiele, die es natürlich auch für groß und klein gibt, sondern vor allem um die weihnachtliche Botschaft. So hat das Team von **VAMOS JUNTOS** in diesem Jahr zum ersten Mal ein Krippenspiel aufgeführt: "Die vier Lichter des Hirten Simon" (von Gerda Marie Scheidl), wir verwandelten uns in Maria und Josef, in Räuber, Wölfe und Bettler. Beendet wurde der Nachmittag mit einem gemeinsamen „Stille Nacht, heilige Nacht“ auf Deutsch und auf Spanisch. (Juana Ramirez Flores)

AUF ZUM TEUFELSZAHN

Um die Tage der Evaluierung zum Jahresende nicht nur im Büro zu verbringen, ging es zur Teamstärkung am dritten Tag zum Teufelszahn. Auch wenn normalerweise bei solchen Ausflügen unsere Kinder mitkommen können, war dies beim Teufelszahn verboten. Denn es hält sich der Glaube, dass der Teufel, der auf diesem einem Backenzahn ähnlichen Berg lebt, die Seelen von Kindern raubt. Trotzdem nahmen wir extra den leichten Weg, hatten wir doch Henrik mit gebrochenem Bein und Krücken dabei. Es wurden auch viele Pausen eingelegt, allerdings weniger zum Ausruhen, als viel mehr zur Gruppenstärkung und Evaluierung. So entstand für jeden ein kleines Büchlein mit Rückmeldungen der anderen Teamkollegen. Am Fuße des Teufelszahns angekommen überraschte uns ein heftiges Gewitter, der Teufel schien gegen uns zu wüten. Doch glücklicherweise gab es einen kleinen Unterstellplatz, so dass wir einigermaßen trocken unser Mittagessen einnehmen konnten. Als die Sonne wieder hervorkam, wagten sich einige hoch bis zur Spitze und konnten eine wundervolle Aussicht auf La Paz genießen. Der Rückweg ging relativ rasch, verkürzt durch Menschenraten aus der bolivianischen und deutschen Geschichte und Gegenwart.

(María Eliza Mamani Jarro)

Mit Deiner Hilfe ...
... liegen in
diesem Jahr
11.000 €
unter unserem
Weihnachts-
baum!



Die 10 Vereine mit den meisten 10-Euro-Spenden gewinnen!

VAMOS JUNTOS auf
betterplace.org
Spende am 12.12. für uns!

Fundraising
- Challenge -

Bildung statt Böller!

Startet
diesmal direkt
mit **guten**
Vorsätzen ins
neue Jahr 2014
und spendet schon
am 31.12. **10 €** für
Bildung statt das Geld
einfach zu verbrennen!



VAMOS JUNTOS Fundraising
- Challenge - www.betterplace.org/p/15221
www.vamosjuntos.de



BETTERPLACE-CHALLENGE

Kurz vor Jahresende konnten wir auf der Spendenplattform Betterplace.org noch einmal so richtig zu einer Hochform auflaufen. Zusammen mit unzähligen anderen Organisationen nahmen wir an der Betterplace Fundraising Challenge teil, die vom 1. bis zum 31. Dezember stattfand und mit einem Hauptgewinn von 10.000€ dotiert war. Gewinnen konnte das Projekt, welches die meisten Einzelspenden über 10 € oder mehr erhalten würde.

Mit unserem Projekt „Gibs weiter! Berufsorientierung für bolivianische Jugendliche“ waren wir Anfang Dezember in den Wettbewerb gestartet und erhielten bis Silvester unglaubliche 12.600€ von mehr als 100 Spendern.

An zwei Donnerstagen gab es noch einmal ein Extrapreisgeld von je 1000.00 Euro für die meisten Einzelspenden. In Deutschland und von Bolivien aus wurde um die Wette gespendet, es war hochspannend und nervenaufreibend. Statt Silvester zu feiern, saßen einige bis zur letzten Minute vor dem Computer, um den Spendenverlauf zu verfolgen. Durch die Zeitverschiebung in Bolivien hatten wir sicherlich auch einen Vorteil. Dort konnte anschließend der Gewinn gebührend gefeiert werden. Denn schlussendlich landeten wir an diesem Abend auf dem 1. und insgesamt auf dem 4. Platz und erhielten so ein Preisgeld in Höhe von 2000 €. Mit einem so hohen Spendenaufkommen hatte niemand gerechnet und dementsprechend groß ist unsere Freude.

Von dem Geld wird die Berufsorientierung finanziert, die durch unsere Studienstipendiaten für Schülerinnen und Schüler im ländlichen Umland von La Paz durchgeführt wird, und wir können die Kosten für Transport, Unterkunft, Verpflegung und Material so problemlos decken.

Inzwischen hat uns auch eine Mitarbeiterin von betterplace in La Paz besucht und konnte sich von der Qualität unserer Arbeit überzeugen!

Auf betterplace.org bleiben wir auch weiterhin aktiv, momentan aktuell ist die Vergabe des Schulmaterials: www.betterplace.org/p/13812 Schauen Sie mal vorbei!

(Laura Meltzer)



INFONACHMITTAG

Über unsere Änderungen als Ergebnis unserer Evaluation und über unsere neuen Projekte informierten wir auch in diesem Jahr alle Schuhputzer in einer Infoveranstaltung. Nach 14 Jahren, in denen sehr oft unser Arbeitsprogramm überarbeitet und umgestaltet wurde, gab es in diesem Jahr wenige Veränderungen. Unser Ziel ist es, die Schuhputzer nicht abhängig von **VAMOS JUNTOS** zu machen, sondern selbstständig, damit sie – zwar mit unserer Hilfe, aber auf eigenen Füßen – Schritte wagen, um ihre Lebenssituation zu verbessern. So schränken wir gewisse Unterstützungsformen ein, die sie nicht unbedingt brauchen, um an anderer Stelle sinnvoller unsere Hilfe einbringen zu können. Diese Änderungen fanden großen Zuspruch, ebenso wie die Projekte im Bildungsbereich zur Schulmaterialienausgabe und zu Seminaren zur Motorik für den Erhalt von Büchern und Schuluniformen. Auch für das Projekt zur Herstellung von Postkarten und für unser Tourismusprojekt, bei dem Schuhputzer Touristen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigen und von ihrem Leben erzählen, zeigten die Anwesenden großes Interesse. (María Eliza Mamani Jarro)

LAS ALASITAS 2014 ¡¡CON ÑEQUE¡¡

Wie jedes Jahr zum 24. Januar öffneten wir auch in diesem Jahr die Ekeko, die Gottheit des Überflusses, seine Tore für die Bevölkerung von La Paz. Miniaturen, Spiele und allerdiebstahl Essen erwartete die Besucher. Natürlich durften auch wir nicht fehlen. Marlene führte uns zunächst in die Traditionen der Alasitas ein, überreichte Ruth als Leiterin von **VAMOS JUNTOS** feierlich 1.000.000 Euro und allen anderen Studienabschlüsse, Heiratsurkunden, Grundstücksurkunden, Versicherungen für Autos, und Hähne und Hühner für die Mitglieder ohne festen Partner verbunden mit dem Wunsch, dass sie in diesem Jahr einen finden mögen. Alles ließen wir um Punkt 12.00 von einem Yatiri (Art Schamane) weihen, nun dürfte unserem Glück nichts mehr im Wege stehen, denn alle Wünsche müssten in Erfüllung gehen. Zur Eröffnung kamen auch der Vizepräsident Álvaro García Linera und der Bürgermeister von La Paz, Luis Revilla. Zum Mittag und Abschluss für uns gab es das typische Gericht "Plato paceño". (Magaly Apaza Vargas)



EIN GUTER SCHULJAHRESBEGINN

Wie in jedem Jahr wandelte sich Ende Januar unser Büro wieder um in einen Schreibwarenladen. Inzwischen sind wir dies ja schon gewohnt, da wir aber durch den Umzug im November auf wesentlich kleinerem Raum arbeiten, schränkte uns die Ausgabe in diesen sechs Wochen doch erheblich ein. Lange machten wir uns auch auf die Suche nach Räumen, da wir bei uns keinen Platz für die Durchführung der Seminare hatten. Schlussendlich griff uns die Stadt unter die Arme. So konnten die Eltern der Grundschüler in diesem Jahr etwas zur "Kommunikation in der Familie" und zum "Abbau von Aggressivität" lernen. Insgesamt boten wir so acht Seminare für 143 Personen an.

Für die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Klassen gab es ein Seminar zur Berufsberatung. Viele hatten dieses schon in den Winterferien im August besucht. Insgesamt haben wir so 110 Studierende erreicht.

Die Schulkinder gingen in diesem Jahr besonders glücklich nach Hause: wir hatten den Wert einer jeden Schultüte um 10,00 Bolivianos auf etwa 9,00 Euro erhöht. Schließlich hatten die Schuhputzer weder vom ersten noch vom im letzten Jahr eingeführten zweiten Weihnachtsgeld für Arbeitnehmer profitiert, als dessen Folge viele Preise in den letzten Monaten gestiegen sind.

(Gabriela Gomez Espejo, Marlene Luna Fernández)

CH'ALLA – der Karneval im Hochland Boliviens

Wie jedes Jahr zu Karneval durften die deutschen Freiwilligen auch diese Mal etwas ganz besonderes erleben: Eines der wichtigsten Feste der Aymara, einer indigenen Volksgruppe des Altiplanos. Es handelt sich hierbei um eine Art Erntedankfest, da zu Karneval der Sommer in Bolivien langsam in den Herbst übergeht und die Ernte eingefahren wird. Mit der Ch'alla, das ist der Aymaraname des Festes, wird der Pachamama (Mutter Erde) für den fruchtbaren Boden und die daraus resultierenden Ernteerträge gedankt. In jedem Dorf werden große Feuer entzündet, in dem die verschiedensten Dinge verbrannt werden, die alle eine spirituelle Bedeutung haben.



Diesen Brauch empfinden wir auch jedes Jahr den Büroräumen nach, natürlich mit einem etwas kleinerem Feuer. Außerdem gibt es in den Städten auch die Tradition, in jede Zimmerecke ein Teil von dem zu streuen, was später verbrannt wird. So blieb die alte Aymara-Tradition bis heute auch in einer Großstadt wie La Paz lebendig. Für uns Volontäre ist es natürlich immer besonders interessant, durch solche interkulturelle Aktivitäten einen Einblick in die vielfältige Kultur Boliviens zu bekommen. (Felix Timmer)

Free Hugs- Día del abrazo paceño

Es war ein Tag, wie ihn sich Rosemunde Pilcher nicht schöner hätte vorstellen können. Zum „Tag der Umarmung“ wurde auf dem zentralen Platz von La Paz ein Fest der Liebe gefeiert. Es wurden die verschiedenen Umarmungsformen vorgeführt, begleitet von verschiedenen Musikgruppen. Zum Höhepunkt der Veranstaltung spielte die landesweit berühmte Band „Octavia“. Wir nutzten die Gelegenheit und luden unsere „Don Panchitos“ (die Senioren) ein, mit uns den Tag zu feiern. Diese waren sehr angetan und konnten den Tag mit uns genießen. Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, welche wir wieder gerne besuchen werden. (Ellen Drutschmann)

FUSSBALLTRAINING FÜR FRAUEN

Seit unserem ersten Fußballspiel am 02.12.2013 sind wir so motiviert, dass wir uns jeden Samstag von 8:00 bis 9:00 Uhr zum Fußballtraining treffen. Natürlich brauchten wir auch eine qualifizierte Trainerin und haben sie in Anja Dargatz von der Friedrich-Ebert-Stiftung gefunden! Inzwischen ist die Angst vor dem Ball verloren und es geht richtig zur Sache nach dem Willen unserer Trainerin: „Habt keine Angst vor dem Ball ... Ihr seid auf dem Platz keine Freundinnen, kämpft um den Ball ... mit Kraft und Energie!“ Ab und zu stoßen auch einige Schuhputzerinnen oder Frauen von Schuhputzern zu unserem Training. Inzwischen haben wir auch schon zwei weitere Freundschaftsspiele hinter uns, eines haben wir verloren, das zweite unentschieden gespielt. So heißt es nun für uns, weiter zu trainieren. (Veronica Aranda Flores)



FUSSBALLTURNIER ZUM VATERTAG

Am Mittwoch, dem 19. März, wurde hier in Bolivien Vatertag gefeiert. Seit nun fünf Jahren veranstaltet **VAMOS JUNTOS** anlässlich dieses Tages ein eintägiges Fußballturnier. Am Freitag, den 21. März, präsentierten sich zunächst acht Mannschaften der verschiedenen Schuhputzerorganisationen. Spielen durften aber auch solche, die (noch) keine Väter sind.

Um 9:15 Uhr wurde angepfeifen. Wenn wir Freiwilligen und der Rest des Teams nicht damit beschäftigt waren, die Spiele zu verfolgen, um die Spielergebnisse und Ereignisse zu notieren, widmeten wir uns der Produktion von über 200 Sandwiches, um den Hunger der Spieler und der eifrig anfeuernden Fans zu stillen. Ab dem Nachmittag ging es dann in die Endrunden.

Ein weiteres Highlight dieses Nachmittags waren die Fußballduelle, die zwischen den Frauen ausgetragen wurden. Drei Damenteams spielten in Freundschaftsspielen gegeneinander. Das Team der Frauen von Schuhputzern, eines von Schuhputzerinnen selbst und unser Team, das Team **VAMOS JUNTOS**. Wir schlugen uns zwar gut, das erste Spiel verloren wir dennoch deutlich. Das zweite spielten wir wenigstens unentschieden. Spaß hat es allen gemacht. Während die Frauen spielten, gewann die Schuhputzerorganisation ALPRA (einmal mehr!) das Turnier gegen die Spieler der Organisation HEROES. Die Gewinner des Turniers erhielten einen Pokal, die anderen Teilnehmer Medaillen. Anlässlich des Vatertags bekam außerdem jeder ein kleines Geschenk in Form von Schuhputzcreme und -bürste. Damit endete dieser Tag und die meisten gingen erschöpft nach Hause. (Leonie Gramann)

FORTBILDUNGSKURSE

Zur internen Fortbildung des Teams hatten wir in den letzten Monaten einige Vorträge zu verschiedenen Themen. Zuerst wurde uns das bolivianische Schulsystem näher gebracht, welches sich in der Tat sehr von dem deutschen unterscheidet. So gibt es zum Beispiel nur eine weiterführende Schulform.



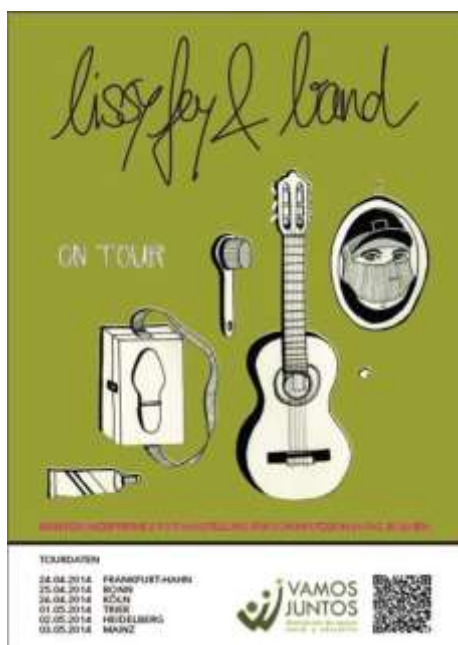
Nächster Fortbildungsnachmittag war zum Thema „Gewalt gegen Frauen“. Hierzu erläuterte uns ein Fachkundiger des Justizministeriums die neue Gesetzlage.

Da wir in unserer Arbeit immer mit dem Thema Alkohol und Alkoholmissbrauch zu tun haben, haben wir drei Mitglieder der Anonymen Alkoholiker zu uns ins Büro zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Dies war für uns besonders interessant, da sie uns von ihren selbstgemachten negativen und positiven Erfahrungen berichteten. (Henrik Detering)

DIA DE LA GASTRONOMIA

Am 26. März (in Nähe des Internationalen Frauentages am 8. März) wurde wieder fleißig gekocht, dieses Mal in der Wohnung der Freiwilligen. Wir begannen mit Stille Post und stellten fest, dass selbst bei wenigen Personen es schnell zu Kommunikationsproblemen kommen kann. Damit unser Gericht „Piquemacho a la Vero“ (vor allem aus Kartoffeln und verschiedenen Fleischarten bestehend) schnell vorbereitet werden konnte, fand ein Kartoffel-Schäl-Wettbewerb statt, den Ruth mit knappem Abstand vor Daniela und Juana gewann. Anschließend führten Ruth und Magaly ein Deutschland-Bolivien-Quiz durch, in dem vor allem Juana ihre Kenntnisse unter Beweis stellen konnte. In der Zwischenzeit hatte Veronica die Küchenaufsicht und rief immer wieder einige in die doch etwas kleine Küche, um das Rezept nachvollziehen zu können. Anschließend gab es einen Nachtisch á la Ellen aus Yoghurt, Sahne, Zucker, Plätzchen, Früchten und Schokolade (Zutaten geordnet nach Menge). Während des Essen verkürzten wir uns die Zeit mit Legenden und Liedern aus unseren Heimatregionen: so gab es Legenden zur Kartoffel, zur Kantuta und zum Illimani und einen Überblick über die bolivianischen Heilkräuter. Aber auch die Nibelungensage wurde zum Besten gebracht, Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, Frau got noan schostin und Wir sind alle am Borsigplatz geboren (BVB). Einen kurzen Einblick erhielten die bolivianischen Mitarbeiterinnen auch in die Kieler Wochen und zum Schlesien-Vertriebenentreffen. Insgesamt haben wir an diesem Tag sehr viel gelernt. (Veronica Aranda Flores)





Konzerttour

„Lissy Fey & Band für VAMOS JUNTOS“ - so wird man bald in einigen deutschen Städten auf Plakaten lesen können. Lissy, eine junge engagierte Musikerin, lernte während ihres Freiwilligendienstes in Bolivien **VAMOS JUNTOS** kennen und war begeistert. Zurück in Deutschland beschloss sie mit einigen Freunden, für uns nicht nur ein Benefizkonzert zu geben, sondern gleich auf Tour zu gehen. Zwischen dem 24. April und dem 3. Mai finden in Frankfurt Hahn, Bonn, Köln, Trier, Mainz und Heidelberg Konzerte statt, in denen neben guter Musik auch viel von unserer Arbeit in La Paz zu hören sein wird. So hoffen wir noch viele weitere Menschen für **VAMOS JUNTOS** zu begeistern und nebenbei auch noch die ein oder andere Spende einzusammeln. Weitere Informationen bald auf unserer Facebookseite! (Laura Meltzer)

Endredaktion:

Ruth Overbeck de Sumi

Impressum:

Asociación de apoyo social y educativo
VAMOS JUNTOS